

Stadtteil- und Familienzentrum Stegermatt

Die Förderung des sozialen Miteinanders (A3)

Die Ausbreitung des Corona-Virus hat das soziale Miteinander im Jahr 2020 sehr stark geprägt. Präsenzveranstaltungen konnten aufgrund der Beschränkungen nicht in der gewohnten Form stattfinden- es waren alternative Formen der Durchführung gefragt. So fand das Familiencafé „AlleLeut“ in Kooperation mit dem Kinderschutzbund in Videotreffen weiterhin regelmäßig statt. Der Kontakt zu den Senior*innen konnte durch (Video)Telefonate, Mails und Besuche vor Ort unter Einhaltung der Corona Vorschriften weiter aufrechterhalten werden. Gerade in der Pandemiezeit war der Gesprächsbedarf und Unterstützungsangebote, wie z.B. Einkaufshilfe sehr gefragt.

Die Seniorengymnastikgruppe erhielt wöchentliche Bewegungstipps und Gedächtnisaufgaben, die zu Hause gemacht werden konnten.

Zu Ostern und Weihnachten wurden „Überraschungstüten“ gemeinsam mit der Katholischen Kirchengemeinde Offenburg St. Ursula überreicht.



2020 gestaltet sich die **Aktivierung und Beteiligung (A4)** durch kultur- und generationsübergreifendes Miteinander und Füreinander im Stadtteil. Gemeinsam mit Vereinen und Trägern wurden der Martinsumzug und das Martinifest entsprechend der Corona bedingten Einschränkungen neu konzipiert. Die veränderten Angebote im Stadtteil wurden von der Bevölkerung gut angenommen und unterstützt. Neue Bewohner*innen konnten bei den Aktionen aktiviert werden. Ehrenamtliche verteilten mit großem Einsatz „Eine Tüte für Leib und Seele“ mit Essen innerhalb des Stadtteils. Kranke und ältere Menschen erhielten gebackene Herzen als Zeichen der Verbundenheit.

Während der Pandemiezeit war die Kleiderkammer geöffnet. Kleidung wurde bei Bedarf nach Hause gebracht.

Auch 2020 erschienen drei Ausgaben der **Stadtteilzeitung UHU**; erstellt in Eigenregie durch das SFZS, finanziell unterstützt von der Aktionsgemeinschaft Stegermatt. Während der Pandemiezeit nutzten die Vereine und Einrichtungen die Stadtteilzeitung in verstärktem Umfang für ihre Informationsweitergabe. Sie wird kostenlos verteilt.

Die **Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum (D2)** von Bewerber*innen innerhalb und außerhalb der Stegermatt wächst kontinuierlich. Das

generationsübergreifende Wohnen von Familien in einem Haus wird stetig nachgefragt. Für jede und jeden Einzelnen stellt das gemeinsame Wohnen mehrerer Generationen gerade auch in Krisensituationen eine hohe Lebens- und Wohnqualität dar. Dieses soziale Miteinander fördert die **Belegungskommission der Wohnbau Offenburg GmbH** in Kooperation mit der Aktionsgemeinschaft Stegermatt stetig. Die Bewohner*innen werden durch Umfragen in den entsprechenden Häusern beteiligt. Konflikte werden zeitnah in Gesprächen mit den Beteiligten vor Ort geklärt. Die Gewinnung von zusätzlichen Bewohner*innen, die sich für ein soziales Miteinander in der Hausgemeinschaft und somit auch im Stadtteil einsetzen, ist fester Bestandteil der GWA. Die Nachbarschaftshilfe (A4) funktionierte unter Einhaltung der Corona Auflagen. Verbindende Traditionen wie das Sammeln bei Sterbefällen wurden neu organisiert und durchgeführt.

In diesem Jahr begann das **Bauprojekt „Füreinander.Miteinander.Stegermatt“**. Die Lebenshilfe Offenburg, die Hurrle Immobiliengruppe und die Volksbank planen 58 bezahlbare und barrierefreie Wohneinheiten für Menschen mit und ohne Behinderung. Eine enge Vernetzung mit dem Stadtteil wird von Seiten der Lebenshilfe und von Seiten des SFZ Stegermatt angestrebt. Der Bau wird voraussichtlich im ersten Quartal 2021 fertig gestellt sein. Insbesondere für ältere Stadtteilbewohner*innen ergibt sich durch das Wohnprojekt die Chance im Stadtteil wohnen bleiben zu können.

Ein weiteres großes Bauprojekt konnte in 2020 abgeschlossen werden. Das Gebäude „Bürgerhaus“ im Pestalozziweg 3a, das im Besitz der Aktionsgemeinschaft Stegermatt e.V. ist, wurde durch die Stadt umgebaut, so dass **im September 2020 drei Krippengruppen der Kita Stegermatt in Betrieb** gehen konnten. Des Weiteren wurden im Zuge der Baumaßnahmen die Büros der Gemeinwesenarbeit ins Erdgeschoss verlagert.



Die Unterstützung für Kinder aus bildungsfernen Familien wurde in 2020 weiter ausgebaut. 13 Kinder, die eine weiterführende Schule besuchen und

im Stadtteil Stegermatt wohnen, bekommen **Lernunterstützung durch ehrenamtlich tätige, pensionierte Lehrer*innen**. In der Coronazeit wurde das Angebot auf eine digitale Form umgestellt. Weitere Schüler*innen würden gerne an dem Angebot teilnehmen. Allerdings sind wir aktuell an der Kapazitätsgrenze und benötigen für die Ausweitung des Angebotes weitere Ehrenamtliche.